

Für die Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird folgendes **staatliches Aufkommen landwirtschaftlicher Produkte** festgelegt:

	ME	1979
Schlachtvieh	1 000 t	2 300
Milch	1 000 t	7 800
Hühnereier	Mio Stück	4 430
Gemüse insgesamt	1 000 t	1 300
Obst	1 000 t	429

Die **Werkstätigen der Nahrungsgüterwirtschaft** haben die Aufgabe, durch zielstrebige Einführung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse eine hohe Veredlung der Rohstoffe zu sichern und eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln zu gewährleisten. In zunehmendem Maße sind Produkte in höherer Qualität mit höheren Gebrauchswerteigenschaften für die Versorgung bereitzustellen.

Durch die **Forstwirtschaft** ist die Rohholzproduktion zu intensivieren; die Bereitstellung ist auf 9,5 Mio fm zu erhöhen. Der Rohstoff Holz ist durch komplexe Holzverwertung bei hoher Materialökonomie effektiv zu nutzen. -

Im **Verkehrswesen** sind zur Deckung des Transportbedarfs der Wirtschaft im Jahre 1979 die Transportleistungen (ohne Seeverkehr) auf 103,2% zu erhöhen. Der vorhandene Transportraum des Gütertransports ist durch eine maximale Auslastung und kontinuierliche Inanspruchnahme während des ganzen Jahres, insbesondere an den Wochenenden und in den Nachtstunden, intensiver zu nutzen.

In der **Personenbeförderung** sind die Leistungen entsprechend den Anforderungen weiter zu erhöhen. Die verkehrsmäßige Erschließung neuer Wohngebiete ist zu gewährleisten.

In der **Geologie** ist mit den Erkundungsarbeiten im Jahre 1979 die Vorratsbasis für die verstärkte Nutzung einheimischer Rohstoffe, insbesondere bei Erdgas, Rohbraunkohle, Kali, Flußspat und ausgewählten Steine- und Erdenrohstoffen, zu erweitern und unterirdischer Speicherraum zu schaffen.

In der **Wasserwirtschaft** sind vor allem weitere Voraussetzungen zur Durchführung des Wohnungsbauprogramms und zur Stabilisierung der Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und der Landwirtschaft zu schaffen. Insbesondere ist die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung in der Hauptstadt der DDR, Berlin, in Leipzig und Karl-Marx-Stadt sowie in anderen Großstädten und Ballungsgebieten zu verbessern.

Auf dem Gebiet des **Umweltschutzes und der Landeskultur** sind die mit dem Volkswirtschaftsplan 1979 festgelegten materiellen und finanziellen Fonds für die konzentrierte Durchführung der Maßnahmen zur Reinhaltung des Wassers und der Luft, für die Verwertung und schadlose Beseitigung von Abprodukten sowie zur Minderung der Lärmbelastigung einzusetzen. Vor allem gilt das für die industriellen Ballungsgebiete und Großstädte.

Die grundlegende Aufgabe in allen Bereichen und Zweigen der Volkswirtschaft besteht darin, die **Qualität und Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit durch zielgerichtete Maßnahmen der Intensivierung und der sozialistischen Rationalisierung** zu erhöhen. Entscheidende Voraussetzungen hierfür sind durch die Erhöhung der ökonomischen und sozialen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik, insbesondere durch die Entwicklung neuer und weiterentwickelter Erzeugnisse, Verfahren und Technologien sowie ihre Einführung in die Produktion, zu schaffen.

Durch Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik, Investitionen und weitere Rationalisierungsmaßnahmen sind im Jahre 1979 in der Industrie und im Bauwesen mindestens

350 Mio Arbeitsstunden

einzusparen.

Die Produktion von Erzeugnissen ist mit Gütezeichen „Q“ auf 120 % und mit Gütezeichen „I“ auf 108 %

zu steigern. Die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantie sind besonders durch die Erhöhung der Qualität und des technischen Niveaus der Produktion weiter zu senken.

Die Akademie der Wissenschaften und die Universitäten und Hochschulen haben noch bessere Voraussetzungen für wissenschaftlich-technische Höchstleistungen zu schaffen, die entscheidend zur Leistungs- und Effektivitätsentwicklung der Volkswirtschaft beitragen. Dazu ist ihr Forschungspotential auf die langfristig festgelegten Hauptrichtungen der Wissenschaftsentwicklung zu konzentrieren und die Zusammenarbeit mit der Produktion, vor allem mit den Kombinat, weiter zu vertiefen.

Die Aufgaben des **Staatsplanes Sozialistische Rationalisierung** sind als ein Hauptfaktor der Steigerung der Arbeitsproduktivität in hoher Qualität durchzuführen.

In den Kombinat, Betrieben und Einrichtungen der Volkswirtschaft sind die Initiativen der Werkstätigen, besonders der Neuerer und Rationalisatoren, auf effektive Lösungen der Rationalisierung zu lenken.

In den Bezirken, Kreisen, Städten und Gemeinden sind durch die territoriale Rationalisierung und die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben und Einrichtungen im Territorium auf der Grundlage des Planes alle Möglichkeiten und Reserven zur Leistungsentwicklung und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu nutzen.

Zur wirksamen Unterstützung der sozialistischen Rationalisierung sind im Jahre 1979

die Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln in der Industrie auf mindestens 124 % und die Leistungen in den eigenen Bauabteilungen weiter zu steigern.

Die Betriebe und Kombinate des Maschinenbaus und der Elektrotechnik und Elektronik haben den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln in anderen Bereichen der Volkswirtschaft durch die Steigerung der Produktion und Bereitstellung von standardisierten Einzelteilen und Baugruppen sowie von Zulieferungen wirksam zu unterstützen.

Die Anstrengungen sind darauf zu richten, die Anzahl des zweischichtig arbeitenden Produktionspersonals auf 110,3 % und des dreischichtig arbeitenden Produktionspersonals auf 105,2 % zu steigern, um so die vorhandenen Grundfonds besser auszulasten.

Die Investitionen in allen Bereichen der Volkswirtschaft sind verstärkt auf die Durchführung der Aufgaben der Intensivierung und der sozialistischen Rationalisierung zu konzentrieren; die Erneuerungs- bzw. Rationalisierungsinvestitionen in der Industrie sind dazu auf 109% zu erhöhen. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, den sparsamsten Umgang mit Investitionsmitteln und die Einhaltung der im Plan festgelegten Aufwandskennziffern zu gewährleisten.

Die zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik neu zu schaffenden Kapazitäten und die weiteren 1979 produktionswirksam werdenden Investitionsvorhaben sind entsprechend den festgelegten Terminen in Betrieb zu nehmen.

Die mit dem Volkswirtschaftsplan 1979 festgelegten Aufgaben der Vorbereitung der Investitionen sind in hoher Qualität und bei strikter Einhaltung der Ordnung und Disziplin durchzuführen.